

Ich knall euch ab

In dem Roman „Ich knall euch ab“ von Morton Rhue geht es um zwei Jungen, die an der Schule terrorisiert werden und das Ganze schließlich mit einem Selbstmordattentat auf die Schule beenden wollen.

Brendan und Gary werden auf der Highschool von den populären Schülern gedemütigt und schikaniert.

Allmählich haben beide keine Lust mehr darauf und langsam beginnen sie einen Plan zu schmieden, es den anderen Schülern und den Lehrern heimzuzahlen.

Sie stürmen den Abschlussball der Schule mit Gewehren und Bomben und während des Anschlages stirbt Gary, werden einige Menschen verletzt und fällt Brendan ins Koma.

Ich finde das Buch gut, weil auch mal ein ernstes Thema behandelt wird.

Rhue hat dadurch, dass er aus der Sicht von verschiedenen Personen in der Umgebung von Brendan und Gary geschrieben hat, erreicht, dass man das Ganze viel besser verstehen kann. Denn auch diese Personen versuchen den beiden nachzufühlen und würde man das Geschehen aus der Sicht von Brendan oder Gary sehen, wäre es nur halb so realistisch, da man noch nie in die Situation der beiden gekommen ist.

Doch diesen Menschen um sie herum bleibt immer noch vieles ein Rätsel und den Lesern damit auch, was gut ist, da man so etwas niemals vollständig verstehen kann, außer man ist die terrorisierte Person selbst.

Außerdem merkt man auch mal, wie ignorant Lehrer sein können und dass sie nur das sehen, was sie sehen wollen (S.94, Allen Curry: „Jungs prügeln sich. Das war schon immer so und wird auch immer so sein.“ Er stempelt die Tatsache, dass Sam Flach, der zehnmal stärker als Brendan ist, diesen windelweich geprügelt hat, einfach als normal ab und versucht nicht einmal, einzusehen, dass es falsch von Sam war, jemanden zu verhauen, der mit absoluter Sicherheit nicht gegen ihn ankommt.)

Es wird auch deutlich, dass die Schule von Brendan und Gary nichts dazugelernt hat.

Am Ende des Buches wird beschrieben, dass Alice und Ryan immer noch als Außenseiter angesehen werden.

Durch diese immer noch fehlende Toleranz könnte ganz leicht nochmal so etwas passieren, vielleicht nicht in dieser Generation, die die Angst eines solchen Ereignisses miterlebt hat, aber in einer nächsten.

Aber man muss auch sagen, dass nicht alle Schulen so intolerant sind, denn Chelsea Baker erzählt ja, dass ihre alte Schule viel freundschaftlicher und kameradschaftlicher war, als die Middletown Highschool.

Also liegt es an den einzelnen Schulen und Lehrern zu verhindern, dass Schüler schikaniert werden.

Ich finde es auch noch gut, dass Brendan und Gary nicht als gefühllose Monster, die einfach nur töten wollen, dargestellt werden, denn ihre Freunde wollten sie ja beschützen und am Leben lassen.

Außerdem regt dieses Buch dazu an, über das Verhalten von Mitmenschen nachzudenken. Denn im Nachhinein gab es so viele Anzeichen, die auf ein Attentat von Brendan und Gary hinweisen, die nur niemand beachtet hat, weil kein Mensch daraufkommen würde, dass die beiden wirklich mal so etwas tun werden.

In diesem Buch zeigt Rhue nicht nur, was jahrelange Schikane verursachen kann, sondern auch, dass Menschen von Natur aus intolerant sind und immer ihre Stärke beweisen müssen. Das muss grundlegend geändert werden.

Ich kann dieses Buch nur weiterempfehlen.